



Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen.

[Weitere Informationen](#)



Augsburger Allgemeine

[Startseite](#) [Lokales \(Schwabmünchen\)](#) [Mittelschule hilft Menschen in Not](#)

11. März 2014 00:34 Uhr

MERCATOR MITTELSCHULE

Mittelschule hilft Menschen in Not

Basar und Spenden bringen 4000 Euro für Hilfsprojekte *Von Sabine Hämmer*

Twittern 0

Gefällt mir 0

g+1 0



Über die Spendensumme von 4000 Euro vom Adventsbasar freuen sich: (von links) Reinhold Reinöhl, Thomas Seiter, Schülersprecherin Sarah Deißer, Brigitte Holz, Schülersprecherin Alicia Heinrich, Rektorin Gisela Ehrentreich und Schülersprecher Deniz Koenigs.

Foto: Sabine Hämmer

Spenden von insgesamt 4000 Euro übergab Gisela Ehrentreich, Rektorin der Mercator Mittelschule (ehemals Hauptschule Nord) jetzt an die Vertreter dreier wohltätiger Organisationen. Der Betrag ist der (durch Spenden aufgerundete) Erlös des seit 28 Jahren stattfindenden Adventsbasars der Schule.

Jeweils 1500 Euro gehen an die private Ugandahilfe und erstmalig auch an ein Hilfsprojekt für Straßenkinderhilfe in Haiti. Das bietet Unterstützung für eine kostenfreie, medizinische Versorgung von Straßenkindern in Haitis Hauptstadt Port-au-Prince. „Bei diesem kleinen Projekt hilft eine pensionierte deutsche Ärztin vor Ort mit“, informierte Lehrer Thomas Seiter, der das Geld direkt an den Verein Lespwa, Hoffnung für Kinder in Haiti, weiterleiten wird. 1000 Euro gehen an den Hilfsfonds, der damit unverschuldet in Not geratene Königsbrunner Bürger unterstützt.

Adventsbasar ist eine „elementare Schulveranstaltung“

„In unserer zunehmend reizüberfluteten Vorweihnachtszeit wird es immer schwieriger, reizvolle Bastelarbeiten oder neue Ideen beim Adventsmarkt einzubringen und die Produkte gut zu verkaufen“, stellte Gisela Ehrentreich fest. Sie betonte aber, der Benefizmarkt werde auch künftig stattfinden.

Er vermittele nämlich den Schülern die wichtige Botschaft, „dass es möglich ist, mit dem Erlös aus handgefertigten Dingen anderen wesentlich ärmeren Kindern zu helfen“. Deshalb sieht sie den Markt als „eine elementare Schulveranstaltung“. Als Ort der Begegnung nutzen ihn auch viele ehemalige Schüler und Lehrer gerne, hat sie beobachtet. Ein „herzliches Dankeschön“ sagte sie in Richtung der zahlreichen Helfer wie Elternbeirat, Hausmeister und aus dem Lehrerkollegium.

Vertreter von Elternbeirat und Kollegium waren dabei, als Gisela Ehrentreich und die Schülersprecher Sarah Deißer, Alicia Heinrich und Deniz Koenigs im Lehrerzimmer der Mittelschule symbolisch die Spenden an Reinhold Reinöhl von der Ugandahilfe, Thomas Seiter von der Straßenkinderhilfe Haiti sowie an Brigitte Holz, die Vorsitzende des Hilfsfonds, übergaben

Mit Fotos, Filmen und Berichten erläuterten die drei Vertreter der Hilfsprojekte ihre Aufgaben. Das Geld für die Ugandahilfe fließt dort in den Bau von Schulgebäuden für rund tausend Grund- und Hauptschulkinder, so Reinhold Reinöhl. Jetzt werden damit auch neue Projekte wie die Renovierung von Lehrerwohnungen und die Anlage eines Sportplatzes angegangen. Auch in Königsbrunn gebe es Menschen in wirtschaftlicher Not, stellte Hilfsfonds-Vorsitzende Brigitte Holz fest – und für die sei der Hilfsfonds in plötzlichen Notfällen da.